

Fernmeldedienste in Europa

Martti LUMIO

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

SEKTORPROFILE

THEMA 4 – 9/1999

Inhalt

EINLEITUNG 1

1. Die volkswirtschaftliche
Bedeutung des
Fernmeldemarkts.....2

2. Fernmeldenetzabonnenten.. 3

3. Investitionen in
Fernmeldedienste 4

4. Beschäftigung im
Fernmeldesektor 5

5. Warteliste für
Festnetzanschlüsse..... 6

6. internationaler
Fernsprechverkehr 7



Manuskript abgeschlossen: 11.03.1999
Katalognummer: CA-NP-99-009-DE-I

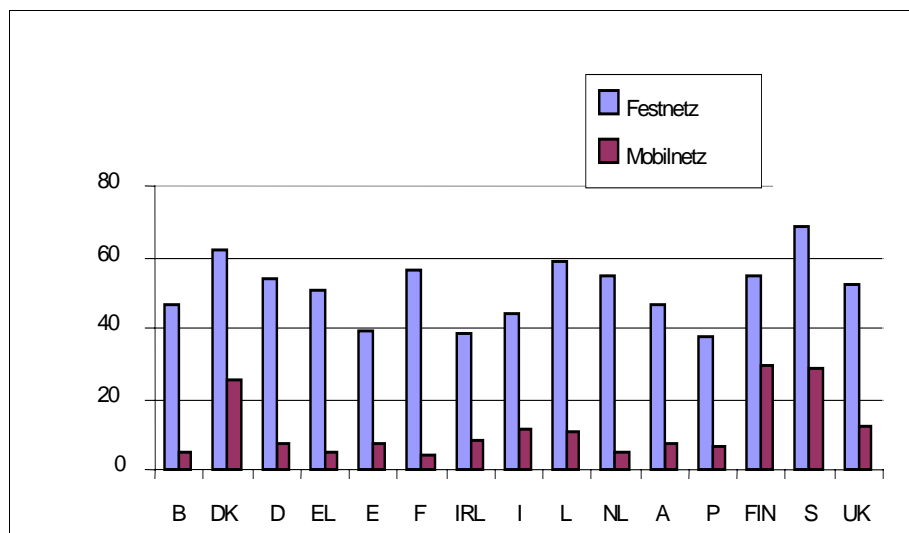


Abbildung 1: Zahl der Abonnenten je 100 Einwohner 1996

EINLEITUNG

Bei den Fernmeldediensten ist ein sehr rasches Wachstum zu beobachten, denn die Nachfrage nach Mobiltelefonen, Datenübertragung und Internetdiensten steigt. In den meisten EU-Ländern wurde Anfang 1998 die Liberalisierung der Märkte eingeleitet. Der Umsatz im Fernmeldesektor betrug 2 % des BIP, was angesichts der Erwartungen, die in die Datenautobahnen gesetzt werden, nicht viel ist. Die Preise allerdings sind beträchtlich gesunken, wodurch die Umsatzsteigerungen geringer ausfielen. Gemessen an der Einwohnerzahl ist der Umsatz in den nordischen Ländern und in Luxemburg am höchsten.

Was die Zahl der Netzabonnenten anbelangt, so scheint in den Ländern mit der höchsten Dichte bei den Festnetzanschlüssen der Markt für neue Festnetzanschlüsse nahezu gesättigt zu sein. In den Ländern mit geringerer Anschlußdichte fällt das Wachstum deutlich höher aus. Die Zahl der ISDN-Anschlüsse nimmt jedoch überall rasch zu, was die Nachfrage der Benutzer widerspiegelt, die eine schnellere Datenkommunikation wünschen. Diese Entwicklung führt dazu, daß das Gefälle bei der Versorgung mit Festnetzanschlüssen in Europa geringer wird.

Die Zahl der Mobiltelefone nimmt überall rasch zu, auch in denjenigen Ländern, in denen die Dichte der Fest- und Mobilnetze von vornherein höher war. Derzeit fungiert das Mobiltelefon wohl eher als Zusatzgerät und nicht als Ersatz für einen Festanschluß. In den nordischen Ländern ist die Zahl der Mobiltelefone am höchsten.

Genauere Zahlen sind in der Datenbank New Cronos verfügbar; sie werden in Kürze, gleichzeitig mit den Daten über die Postdienste, auf CD-ROM veröffentlicht.

1. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Fernmeldemarkts

	- in Mio ECU -				- % -				- ECU -
	1990	1994	1995	1996	1996/ges.	1990/95	1995/96	1996/ BIP	Umsatz96/ Einwohner
EU-15	92.730	122.247	129.362	135.583	100,0	6,9	4,8	2,0	364
B	2.113	3.084	3.298	3.529	2,6	9,3	7,0	1,7	348
DK	1.772	2.366	2.572	3.167	2,3	7,7	23,1	2,2	603
D	19.780	33.158	35.296	33.032	24,4	12,3	-6,4	1,8	404
EL	1.016	2.073	2.139	2.468	1,8	16,1	15,4	2,5	236
E	6.332	8.368	8.724	9.164	6,8	6,6	5,0	2,0	234
F	14.891	19.642	20.390	21.537	15,9	6,5	5,6	1,8	370
IRL	982	1.114	1.209	1.396	1,0	4,2	15,5	2,5	386
I	14.017	15.016	15.303	18.127	13,4	1,8	18,5	1,9	316
L	156	232	236	255	0,2	8,7	8,4	1,9	619
NL	4.100	6.114	6.491	6.672	4,9	9,6	2,8	2,1	431
A	2.222	2.674	3.299	3.163	2,3	8,2	-4,1	1,8	393
P	1.245	1.813	1.941	2.390	1,8	9,3	23,1	2,8	241
FIN	1.750	1.651	1.977	2.217	1,6	2,5	12,2	2,3	433
S	3.929	3.522	5.342	5.971	4,4	6,3	11,8	3,0	676
UK	18.427	21.419	21.149	22.496	16,6	2,8	6,4	2,4	383

Tabelle 1: Umsatz der Fernmeldeunternehmen

Im Zeitraum 1990-1995 ist der Umsatz stetig gestiegen. Die Zuwachsraten waren höher als beim BIP, was bedeutet, daß der Anteil des Fernmeldesektors an der wirtschaftlichen Leistung größer geworden ist. Der Aufwärtstrend setzte sich 1996 fort, verlief aber langsamer. In Deutschland und Österreich war ein Negativwachstum zu verzeichnen, was jedoch durch eine hohe Wachstumsrate in den meisten anderen Ländern aufgefangen wurde. Insgesamt war für die EU ein kontinuierliches Wachstum zu beobachten, wobei es von Land zu Land allerdings große Abweichungen gab. Das läßt sich weitgehend damit erklären, daß der Umsatz in ECU ausgedrückt wird und daß sich Wechselkursänderungen in den Zeitreihen niederschlagen. Die Aufschlüsselung des Umsatzes 1996 nach Ländern läßt erkennen, daß der jeweilige Anteil der bevölkerungsstarken Länder am Gesamtumsatz in etwa proportional zur Bevölkerung ausfällt.

Mißt man den Umsatz des Fernmeldesektors als Anteil am BIP, schwankt er zwischen 1,7 % in Belgien und 3 % in Schweden. Das ist zwar nicht viel, aber die Branche erhält zusätzliches Gewicht dadurch, daß sie die Datenautobahnen für die Informations-, Computer- und Inhaltsindustrie bereitstellt, die den dynamischsten Sektor der heutigen Informationsgesellschaft ausmachen. Diese Zahlen lassen sich offenbar nur schwer erklären, wenn man ausschließlich die Höhe des Einkommens, die Intensität des Wettbewerbs oder ähnliche Faktoren betrachtet.

Aus dem Umsatz je Einwohner ist ersichtlich, daß in den nordischen Ländern und in Luxemburg am meisten für Telekommunikation ausgegeben wird. Am geringsten sind diese Ausgaben im südlichen Teil der EU. In den wohlhabenderen Ländern wird tendenziell eindeutig mehr Geld für Telekommunikation ausgegeben. Diese Feststellung reicht aber nicht aus, um das Gefälle zu erklären.

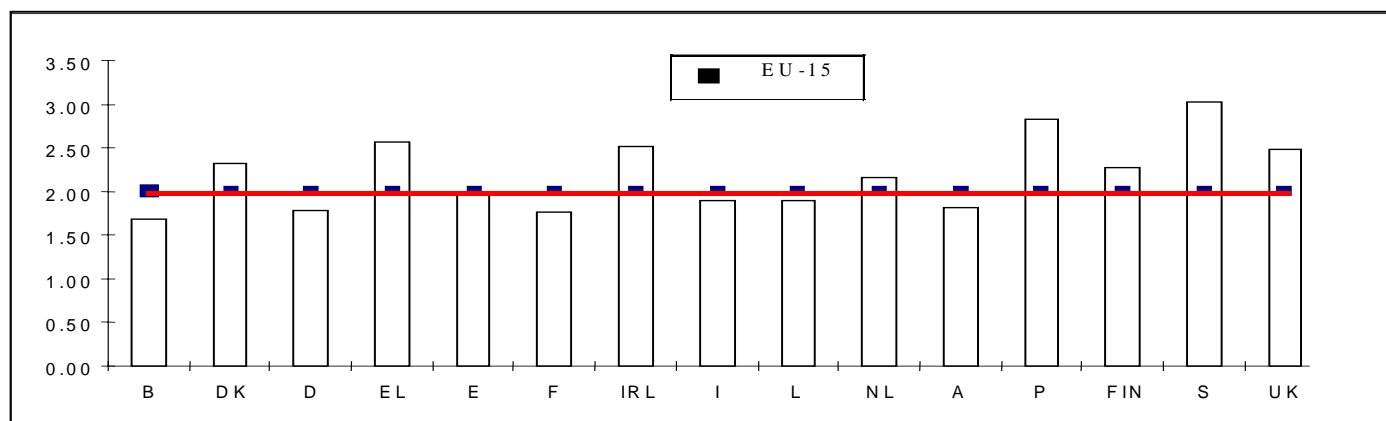


Abbildung 2: Prozentualer Anteil des Umsatzes im Fernmeldesektor am BIP 1996

2. Fernmeldenetzabonnenten

Die Zahl der Festnetzanschlüsse je 100 Einwohner schwankte 1996 zwischen 38 (in Irland und Portugal) und 68 (in Schweden). Dieses Gefälle wird immer geringer, da die Wachstumsrate in den Ländern, in denen es nicht so viele Festnetzanschlüsse gibt, deutlich steigt. In den Ländern mit hoher Anschlußdichte ist die Marktsättigung offenbar bald

erreicht, insbesondere dort, wo sich Mobilnetze rasch entwickeln. Wegen des gestiegenen Bedarfs infolge der Wiedervereinigung bildet Deutschland hier eine Ausnahme. Die Länder mit geringem Versorgungsgrad brauchen offenbar auch eine längere Übergangszeit bis zur Liberalisierung ihrer Märkte.

	- in 1000 Anschlüssen -				- % -			Anschlüsse/ 100Einwohner
	1990	1994	1995	1996	1996/ges.	1990/95	1995/96	
EU-15	153.439	176.896	182.568	188.197	100,0	3,5	3,1	50
B	3.913	4.526	4.632	4.725	2,5	3,4	2,0	47
DK	2.911	3.123	3.203	3.251	1,7	1,9	1,5	62
D	32.000	39.900	42.000	44.100	23,4	5,6	5,0	54
EL	3.949	4.976	5.163	5.329	2,8	5,5	3,2	51
E	12.603	14.685	15.095	15.413	8,2	3,7	2,1	39
F	28.085	31.600	32.400	33.000	17,5	2,9	1,9	57
IRL	983	1.240	1.310	1.390	0,7	5,9	6,1	38
I	22.350	24.542	24.845	25.259	13,4	2,1	1,7	44
L	184	222	231	244	0,1	4,6	5,9	59
NL	6.940	7.830	8.120	8.431	4,5	3,2	3,8	54
A	3.223	3.681	3.749	3.779	2,0	3,1	0,8	47
P	2.379	3.444	3.586	3.724	2,0	8,6	3,9	38
FIN	2.670	2.801	2.810	2.842	1,5	1,0	1,1	56
S	5.850	5.967	6.013	6.032	3,2	0,6	0,3	68
UK	25.400	28.358	29.411	30.678	16,3	3,0	4,3	52

Tabelle 2: Zahl der Festnetzanschlüssen

Die spektakuläre Zunahme von Mobilfunksystemen in der EU setzte sich mit einem Plus von fast 59 % im Jahre 1996 fort. In diesem Jahr gab es mehr als 33 Millionen Mobilfunkabonnenten. Die höchsten Anteile am EU-Markt hatten das Vereinigte Königreich (21 %), Italien (19 %) und Deutschland (17 %) zu verzeichnen. Seit 1990 ist die Zahl der Abonnenten um fast 1 000 % gestiegen. Die höchsten Zuwachsraten 1996 waren in Spanien (218 %), Belgien (103 %) und Griechenland (102 %) zu beobachten. Diese Zahlen sagen zweierlei aus: Zum einen waren zu Beginn des

Beobachtungszeitraums nur wenige Anschlüsse vorhanden; zum anderen kann man davon ausgehen, daß die Unterschiede in der Versorgung künftig geringer sein werden. Die bei weitem meisten Mobiltelefone gibt es in den nordischen Ländern, wo man mit der Entwicklung der Mobilkommunikation bereits frühzeitig begonnen hatte; aber auch dort sind die Zuwachsraten hoch. Aus der obigen Tabelle ist aber auch ersichtlich, daß parallel dazu in diesen Ländern das Wachstum bei den Festnetzen rückläufig war.

	- in 1000 Anschlüssen -				- % -			Anschlüsse/ 100Einwohner
	1990	1994	1995	1996	1996/ges.	1990/95	1995/96	
EU-15	3.114	13.536	21.097	33.485	100,0	46,6	58,7	9
B	45	128	235	478	1,4	39,5	103,3	5
DK	148	504	822	1.317	3,9	40,9	60,1	25
D	273	2.495	3.750	5.790	17,3	68,9	54,4	7
EL	0	167	273	550	1,6	..	101,5	5
E	55	412	944	2.997	9,0	76,8	217,5	8
F	284	722	1.024	2.463	7,4	29,3	140,5	4
IRL	25	88	158	289	0,9	44,6	82,7	8
I	266	2.240	3.863	6.422	19,2	70,8	66,2	11
L	1	13	27	45	0,1	115,5	67,7	11
NL	79	321	513	804	2,4	45,4	56,7	5
A	72	278	347	563	1,7	36,8	62,2	7
P	7	174	341	664	2,0	120,8	94,7	7
FIN	258	676	1.039	1.502	4,5	32,1	44,5	29
S	463	1.380	2.025	2.492	7,4	34,3	23,1	28
UK	1.140	3.940	5.736	7.109	21,2	38,1	23,9	12

Tabelle 3: Mobilfunkanschlüssen

	- Zahl der Anschlüsse -				- % -			Anschlüsse/ 100Einwohner
	1990	1994	1995	1996	1996/ges.	1990/95	1995/96	
EU-15	25.208	1.618.295	2.714.130	::	100,0	154,9	*100,0	*1,5
B	208	9.039	28.071	54.555	1,6	166,7	94,3	0,5
DK	0	5.885	14.082	29.851	0,9	..	112,0	0,6
D	16.400	536.700	961.600	1.963.900	56,1	125,8	104,2	2,4
EL	0	0	0	469	0,0	0,0
E	0	5.392	28.012	96.040	2,7	..	242,9	0,2
F	6.600	920.000	1.278.000	::	::	186,7	::	::
IRL	0	0	0	0	0,0	0,0
I	0	15.225	49.061	104.578	3,0	..	113,2	0,2
L	0	306	1.656	3.911	0,1	..	136,2	0,9
NL	0	6.000	23.700	100.000	2,9	..	321,9	0,6
A	0	3.949	16.813	42.018	1,2	..	149,9	0,5
P	0	1.827	7.891	19.729	0,6	..	150,0	0,2
FIN	0	10.972	25.544	27.200	0,8	..	6,5	0,5
S	0	10.000	19.700	::	::	..	::	::
UK	2.000	93.000	260.000	::	::	164,7	::	::

*Schätzung

Tabelle 4: ISDN-Anschlüsse

Die dramatische Zunahme der ISDN-Anschlüsse setzte sich auch 1996 fort: Ihre Zahl stieg um mehr als 100 %. Die höchsten Wachstumsraten (1996) waren in den Niederlanden (+322 %) und Spanien (+243 %) zu

verzeichnen. Die meisten ISDN-Anschlüsse und die höchst Anschlußdichte sind eindeutig in Deutschland und in Frankreich zu finden.

3. Investitionen in Fernmeldedienste

	- Mio ECU -				- % -
	1990	1994	1995	1996	Investitionen/ Umsatz(1)
EU-15	::	31.989	31.299	35.494	29
B	657	866	878	868	29
DK	414	377	416	557	17
D	9.383	10.652	9.430	11.838	40
EL	297	534	515	583	31
E	5.574	2.420	2.564	3.418	43
F	::	3.981	4.980	4.677	24
IRL	229	217	237	335	21
I	6.383	4.614	3.605	4.640	37
L	48	54	57	124	32
NL	1.169	1.235	1.253	1.133	23
A	1.108	1.259	1.221	702	40
P	562	381	352	461	28
FIN	643	470	642	681	31
S	1.032	775	972	799	20
UK	3.864	4.154	4.177	4.678	19

Tabelle 5: Bruttoinvestitionen in Fernmeldedienste, einschl. Grundstücke und Gebäude

Der Anteil der Investitionen in Fernmeldedienste an den Gesamtinvestitionen liegt bei etwa 3 %, was im Vergleich zum Anteil am BIP sehr viel ist. 1996 nahmen die durchschnittlichen Investitionen in Fernmeldedienste in den meisten Mitgliedstaaten zu, in Luxemburg war sogar ein Anstieg (in ECU) von mehr als 100 % zu verzeichnen. Rückläufig waren die Investitionen 1996 in Österreich, Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Schweden. Hohe Investitionsraten im Verhältnis zum Umsatz 1990 waren in Spanien, Deutschland und Österreich festzustellen. Die niedrigsten Zahlen weisen Dänemark, das Vereinigte Königreich und Schweden auf.

(1) Durchschnittswert der 90er Jahre.

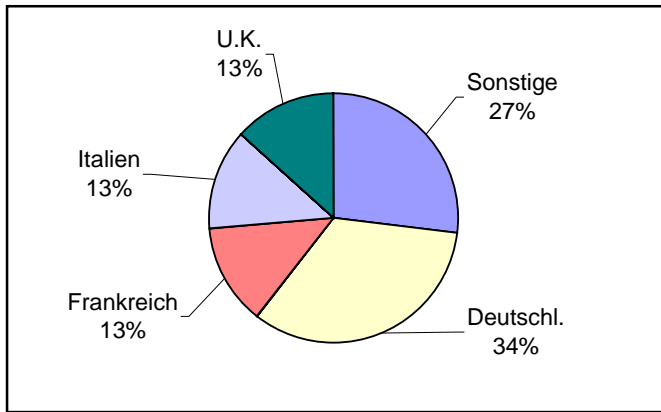


Abbildung 3: Anteil an den Gesamtinvestitionen in der EU 1995 nach Ländern

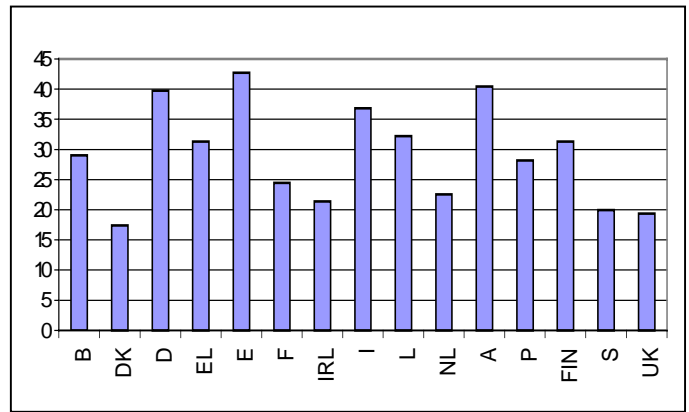


Abbildung 4: Investitionen: durchschnittlicher prozentualer Anteil am Umsatz in den 90er Jahren, aufgeschlüsselt nach Ländern

4. Beschäftigung im Fernmeldesektor

In den 90er Jahren war die Beschäftigung im Fernmeldesektor allgemein rückläufig; der größte Beschäftigungsrückgang war in Schweden (-16,4%), in Portugal (-6,2%) und in Deutschland (-5,5%) zu beobachten. Angesichts des wachsenden Umsatzes der Branche läßt dies darauf schließen, daß sich die

Arbeitsproduktivität rasch verbessert hat. Zum Teil läßt sich diese Entwicklung auch durch das mit der Privatisierung verbundene Outsourcing erklären. Der Umsatz je Beschäftigten ist offenbar in Luxemburg und Schweden am höchsten (siehe Abbildung 5).

	- Zahl der Beschäftigten -				- %-			-in 1000 ECU-
	1990	1994	1995	1996	1996/ges.	1990/95	1995/96	Umsatz96/ Beschäftigte
EU-15	1.002.661	932.003	887.784	868.419	100,0	-2,4	-2,2	156
B	26.295	26.049	26.012	26.193	3,0	-0,2	0,7	135
DK	17.862	16.435	16.235	15.663	1,8	-1,9	-3,5	202
D	212.205	231.000	220.000	208.000	24,0	0,7	-5,5	159
EL	28.086	26.140	24.581	23.808	2,7	-2,6	-3,1	104
E	75.350	74.697	70.885	72.386	8,3	-1,2	2,1	127
F	155.814	167.880	167.600	166.401	19,2	1,5	-0,7	129
IRL	13.544	12.662	11.707	11.560	1,3	-2,9	-1,3	121
I	117.986	105.500	101.900	100.005	11,5	-2,9	-1,9	181
L	812	870	800	816	0,1	-0,3	2,0	313
NL	29.262	31.671	30.548	29.690	3,4	0,9	-2,8	225
A	18.415	17.832	17.800	17.878	2,1	-0,7	0,4	177
P	23.563	20.989	19.845	18.617	2,1	-3,4	-6,2	128
FIN	20.067	14.978	16.084	16.551	1,9	-4,3	2,9	134
S	36.500	34.300	29.913	25.001	2,9	-3,9	-16,4	239
UK	226.900	151.000	143.000	141.000	16,2	-8,8	-1,4	160

Tabelle 6: Beschäftigung im Fernmeldesektor insgesamt

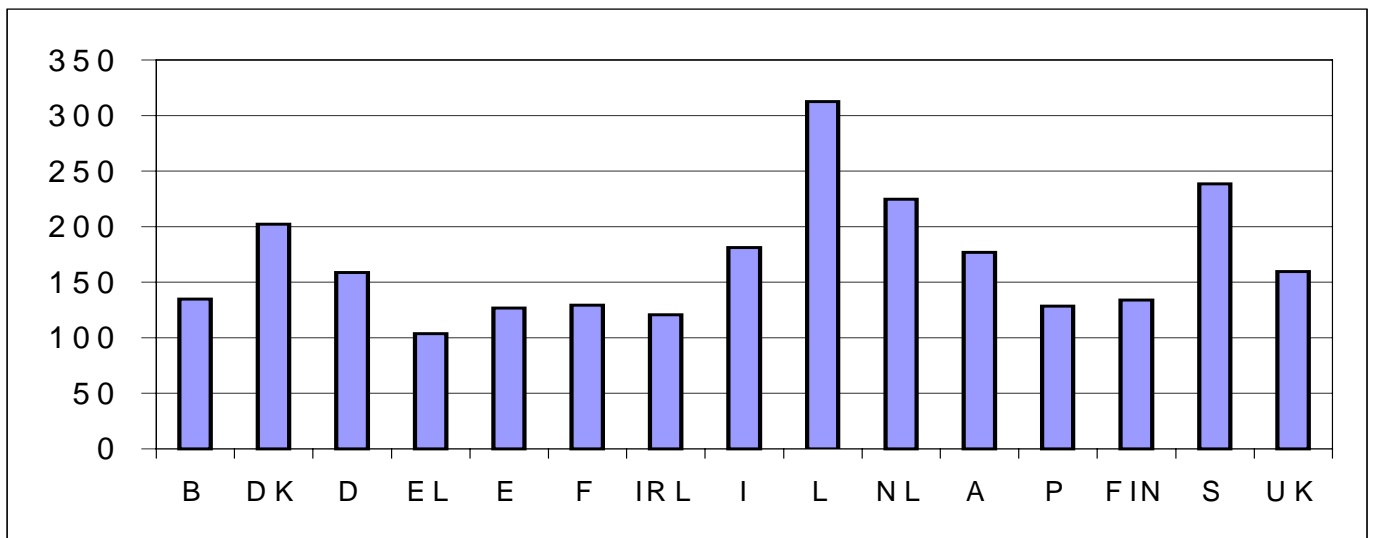


Abbildung 5: Umsatz je Beschäftigten in 1000 ECU - 1996

5. Warteliste für Festnetzanschlüsse

	- Zahl der Anschlüsse -			
	1990	1994	1995	1996
EU-15	::	::	::	::
B	18.365	1.745	::	::
DK	0	0	0	0
D	25.530	::	::	::
EL	1.091.233	217.923	135.003	78.637
E	379.900	14.128	13.183	11.000
F	::	0	0	0
IRL	2.000	::	::	::
I	65.000	38.000	32.000	::
L	3.146	149	12	0
NL	20.000	::	::	::
A	34.719	12.056	9.990	3.706
P	222.404	16.701	6.419	7.642
FIN	0	0	0	0
S	0	0	0	0
UK	0	0	0	0

Dieser Indikator für die Dienstqualität hat in vielen Ländern das Niveau Null erreicht, und dort, wo es nach wie vor Wartelisten gibt, verringert sich die Wartezeit rasch. Damit ist der Idealzustand erreicht, so daß dieser Indikator an Bedeutung verliert.

Tabelle 7: Warteliste für Festnetzanschlüsse

6. internationaler Fernsprechverkehr

Der abgehende internationale Fernsprechverkehr hat im Zeitraum 1990 bis 1995 stark zugenommen: um nahezu 10 % pro Jahr; 1996 waren es 7 %. Die Zahl der

Gespräche je Einwohner war in Luxemburg bei weitem am höchsten.

	- Mio Minuten -				- % -			- Minuten - Gespräche96 / Einwohner
	1990	1994	1995	1996	1996/ges.	1990/95	1995/96	
EU-15	13.617	19.883	21.677	23.198	100,0	9,7	7,0	62
B	731	1.049	1.106	1.166	5,0	8,6	5,4	115
DK	368	485	529	570	2,5	7,5	7,8	109
D	3.146	4.958	5.244	5.200	22,4	10,8	-0,8	64
EL	213	425	463	518	2,2	16,8	11,9	49
E	611	947	1.063	1.189	5,1	11,7	11,9	30
F	2.126	2.602	2.804	2.970	12,8	5,7	5,9	51
IRL	261	324	407	580	2,5	9,3	42,5	160
I	1.043	1.760	1.908	2.124	9,2	12,8	11,3	37
L	151	213	232	248	1,1	9,0	6,9	601
NL	905	1.346	1.459	1.534	6,6	10,0	5,1	99
A	559	810	901	947	4,1	10,0	5,1	118
P	156	263	300	340	1,5	14,0	13,3	34
FIN	186	258	315	332	1,4	11,1	5,4	65
S	631	820	878	941	4,1	6,8	7,2	106
UK	2.530	3.623	4.068	4.539	19,6	10,0	11,6	77

Tabelle 8: Zahl der Auslandsgespräche insgesamt

➤ WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR METHODIK

In der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev. 1 ist die Klasse 64.2 "Fernmeldedienste" definiert als Übermittlung von Ton, Bildern, Daten oder anderen Informationen mittels Kabel, Rundfunk, Satelliten- oder Relaisfunk. Das umfaßt Fernsprech- und Fernschreibdienste sowie Telegraphie, Unterhaltung des Netzes und Übertragung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen. In der Praxis umfaßt das in der Regel nur die Tätigkeiten der Telekom-Betreiber, bisweilen auch nur der

etablierten Betreiber. Ausstrahlungsaktivitäten fallen - wenn sie nicht von der Haupttätigkeit der Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen abgekoppelt sind - unter die Klasse 92.20. Neue fernmeldebezogene Dienste werden in der Regel in die Klassen 72 oder 74 eingestuft, bei denen es um Dienstleistungen für Unternehmen geht.

Mit der Liberalisierung der Märkte ist die Frage der Vertraulichkeit stärker in den Vordergrund gerückt, und die Datenerfassung für die Datenbank wird

schwieriger. Das hat zur Folge, das zur Vervollständigung der Daten auf verschiedene Quellen zurückgegriffen wird, in der Regel auf Zahlen der ITU, wenn Lücken in den von den nationalen statistischen Systemen produzierten Zeitreihen gefüllt werden müssen. Zwar wird generell geprüft, ob die Daten den Anforderungen entsprechen, aber nichtsdestotrotz können Abweichungen zwischen einzelnen Jahren auf die Nutzung unterschiedlicher Quellen zurückzuführen sein. Das Gesamtbild ist jedoch zuverlässig.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos

Bereich: Thema 4 COINS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: siba-berlin.datashop@t-online.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 221 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Kayntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilkk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

Martti Lumio, Eurostat/D3, L-2920 Luxembourg, Tel : (352) 430132234

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – OSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BULGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugs halber:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.